

5
**Eine freuntliche/
demütige vnd andechtige erinne-
rung M. Sl. Illy. an das heilige Volck/
vnd Künigliche priesterthumb des An-
tichrists/von der besserung
des heiligen Canons
oder Stilmessen.**

Jesaie am. xxviii.

Dazu findt diese auch vom Wein toll worden/
vnd baumelen (nemlich / geistlich) von starckem getren-
cke/ Denn beide Priester vnd Propheten sind toll von
starckem getrencke/ sind im Wein ersoffen vnd baumeln
von starckem getrencke. Sie sind toll im Weissagen/ vnd
löcken die vrtal eraus/ Denn alle Tische sind vol speiens
vnd vnflats (das ist / falscher lere vnd mißbrenche) an
allen örtern. Wen sol er denn leren das erkentnis? wem
sol er zuuerstehen geben die predig?

**Gedruckt zu Magdeburgt durch
Michel Lotther.**

1 5 5 0.

Die weil ich ihr lieben
Antichristische Messpaffen/ aus
grosser liebe/ so ich gegen euch/
von wegen ewrer grossen tugen-
den/ trage / tag vnnd nacht für
euch vnd ewre allerheiligeste Gottes dienste
sorge/ vnd von hertzen begere euch was gutes
zu erzeigen/ so ist mir newlich eingefallen/ das
ihr nichts heiligers habt / denn den heiligen
Canon/ mit welchem jr (wie jr seliglich gleu-
bet) Gott selbst als durch ein zauberisch gebet/
vom Himmel ziehen (oder viel mehr die helle er-
regen) vnnd aus den todten Elementen der
welt / einen waren lebendigen vnd almechti-
gen Gott machen können/ vnd das jr den sel-
bigen Canon doch noch nicht gantz habet.

Durch welche gedanken ich nicht ein
wenig betrübt worden/ must euch derhalben
anzeigen die stücke / so in ewerm Canon man-
geln. Denn es were warlich sonst zubeforgē/ jr
würdet durch ewre zerstupeltē Messe (damit
jr euch vnterstehet das Menschliche geschlecht
mit dem almechtigē Gott zu versünen/ der men-
schen sünde zu tilgen/ den Himmel auffzuschlies-
sen/ vnd ein vollkommenliche erlösung/ welche
Christus durch sein blut nicht hat können er-
werben / durch ewer opffer zu finden) Gott
mehr zu erzörnen denn versünen.

Derhalben so bezeuge ich euch ohn allen
schertz/ auffß aller theweste / das ich aus ei-
nem köstlichen Messbuch / in welchem der
Canon

Canon mit guldenen buchstaben geschrieben/
diese nachfolgende stücke geschrieben habe.

Erstlich in dem stücke Communicantes
nach Cosme & Damiani, gehören diese nachfol/
gende wort. Dionisij, Martini, Gregorij, Augustini,
Hieronymi, Benedicti, nec non & illorum sanctorum,
quorum solennitas hodie in conspectu tuæ maiestatis
celebratur: Domine Deus noster in toto orbe terrarum,
& omnium, &c. bis an den ort / & omnium sancto-
rum, Darnach bey das stücke / Libera nos quaesu-
mus, gehören diese wort / Andrea nec non & Bo-
nifacio mar / re tuo atq; pontificæ cum omnibus, &c.
Zuletzt stehet auch dis folgende gebet in Ca-
none des gedachten Messbuchs / welchs in
ewern Messbüchern nicht stehet.

Memento mei quæso Domine & miserere, sicut
hæc indigne tibi sancte pater omnipotens æternæ Deus
meis manibus offerantur sacrificia, qui nec inuocare
nomen tuum dignus sum, sed quoniam in honore, lau-
de & memoria gloriosissimi dilecti filij tui, Domini
Dei nostri offeruntur, sicut incensum in conspectu di-
uinæ maiestatis tuæ cum odore suauitatis accedantur.
Pereundem Christum Dominum nostrum &c.

Dis gebet aber wirdt gesetzt zwiffchen
(Post omni benedictione repleamur. Vnd / Memento
etiam Domine famulorum.) Vber das gezeugnis
des ansehnlichẽ Buchs / zeugt auch eben daß
selbige der anfangß des folgenden gebets (Me-
mento etiam) gedencß auch / darbey man mer-
cket / das ein ander Memento vorn her gegang-
en sey / Denn das wörtlein (Etiam, Auch)
pfllegt zwey gleiche ding in solcher bedeutung

an einander zu hengen. Ist auch der warheit
nicht vngemes/das der Messpffaff in der Mess
se sein selbst nicht vergesse / vnnnd auch für sich
bitte. Zu letzt schreibt auch Wilhelmus Du
randus ein Bisschoff/ der vor 260. jaren ge
lebt hat/in seinem Rationali diuinorum, das die
selbige Gebet vorzeiten in den Messbüchern
gewest / sie sey aber schon zu seiner zeit im
brauch nicht gewest.

Derhalben so zweiffelte ich gar nichts
daran/das es in ewerm Canon mangle / vnd
man es hinzu setzen müsse. Denn ich bitte euch
vmb ewer grossen Geistlichkeit/ vnd aller keu
scheiste standt ewers Ehelosen wesens willen/
das jr doch bedencken / vnd zu hertzen-fassen
woltet/wie sichs gar nicht schicken wil/ vnd
ein grewlich laster ist / das der allerheiligste
Canon solchs Gebets mangeln solte. Canon
der heilige corper solt warlich alle seine heil
ge glieder beysamen haben / weil kein heiliger
ding aufferden nie komen ist / denn der aller
heiligste man S. Canon. Solt man demselb
gen ein gliedt von seinem heiligen Corper ab
hawen/das were sünde vnd schande.

Es sagt der auslendische Weisschaff (Bi
sschoff wolt ich sagen) von Sidon vnnnd Tyro/
gelegen in Schlawraffen landt zu Rentz / in
seiner zehenden Predigt / das der Canon ge
wislich von der Apostel zeit her in der Kirchen
bis auff diese zeit / von stücke zu stücke gewest
sey / O Vñebisschoff wie leugstu. Derhalben
bitte ich euch/ sehet wol zu/ weil jr den Bettern
in allen

in allen stücken nachfolgen wöllet / das jr fortz
hin auch dis gebet nicht vberhupffet / sondern
auffß aller forderlichste ein Carnal conciliun
oder auch ein General ansschreibet / vnnd in
alle welt Bullen lasset ausgehen / vnnd jeder
man ewern grossen Gott Maotz mit ernstlich
em ernst zu bitten / das er euch diese grosse sun
de verzeihen wolte / das ihr bisher warlich
nicht ein gering stücklein in ewerm Messhal
ten habt auffengelassen / vnd fur gnugthuung
solcher grossen funde nicht geringe steur brin
gen zum vnendlichen barw des Thumbs S.
Petri zu Rom / damit dem zorn ewers Gottes
Maotz (das ist Messe) gestillet werde. Wandirt
auch bey des Dannes straffe / das hinfort kein
Maotz priester die so lang ausgelassene gebet
im Canon auslasse. Denn ewer Gottesdienst
steht furnemlich darin / das man bey leib vnd
leben nicht ein wörtlein / nicht ein dütlein /
nicht ein crützelein auslasse. Denn dis ist die
weise in allen segen vnd zaubereien / das man
nichts auslasse / sunst foret einem der Teuffel
hinweg / oder bricht jm den hals. Nicht wun
der ist / das euch der Teuffel nicht lange hin
weg gefüret hat / well ihr nicht ein puncten
oder wörtlein / sonder viel guter wort ausges
lassen habt. Sed forte ignorantia excusat peccatum.

So jr aber eine rechtraessige vrsach habt /
darumb sie sollen ausgelassen werden (dieweil
der Dabst macht hat nach den heiligen Cano
nes ewers rechtes zu dispensirn weder die
Apostel / vnd auch aus nichts etwas machen

Can/denn er ist ein irdischer/oder wol heilischer
er Gott/so verschaffet doch nur/das durch des
Pabsts decret solche sünde der ausgelasse-
nen wort gewilliget werde/sonst werden viel
ewer andechtigen gewissen hart verwundet/
vnnnd gedencken/das die Meuse dieselbige
stücke vom Canon auffgefressen haben/oder
schier durch nachlässigkeit ausgelassen. Vnd
das also ewer aller heiligsten vnnnd geistlich-
sten/sampt der Romanischen Kirchen nu eine
lange zeit her geirret haben.

Ich zeige euch auch hiemit an/das im
obgedachten Buche der Kleine Canon nicht
gefunden/vnd in erzelung aller stück der Mess-
Plerlich ausgeschlossen wirdt. Welchs war-
lich nicht geschehen were/so vorzeiten der
Kleine Canon so ein heilig stück der Mess ge-
wesen were/wie er denn itzt ist. Daher es denn
offenbar ist/wie viel jr aller Keuschste Bettern
glückseliger seid/denn ewre vorfaren/als
welcher Gottesdienste von tag zu tag zuge-
nommen haben/vnd noch teglich zunemen.

Es sindt auch die erinnerungen von den
Geberden nicht alle gleich in den geschriebe-
nen vnd gedruckten Exemplaren. In den al-
ten so mir furkommen sindt/der ich dennoch
nicht so gar wenig Kirchen vnnnd Librerien be-
sichtiget hab/habe ich dergleichen schöne ge-
bot von Geberden nicht funden. Dabey wol zu
mercken/das die alten sehr einfeltige Leut ge-
weist sindt/vnnnd gar nichts von ewerm schön-
en Gauckelspiel gewußt haben.

Ir durfft

Ir durfft euch auch nicht fürchten / das
nicht etwa ein Luterischer Ketzer daraus be-
weisen wolte / das es ein gewisse anzeigung
were/das der Canon freuentlich nach der Leu-
te willkür vnd wolgefallen/ itzt zu/ itzt abge-
nomen habe/ vnd heut in dem/ morgen in ei-
nem andern stücke geendert sey/vnnd darumb
auff keinerley weise so heilig zu halten sey/ wie
der heilige Vater der Babst mit seinen Sü-
nichen furgibt. Denn ewer Bisschoff von So-
dom weis es für gantz gewis /das der gantze
Canon von der Apostel zeit bis auff diesen tag
in der Kirchen gewesen/Vnd darumb on allen
zweifel entweder von den Aposteln/oder von
der heiligen iungfraw Maria/oder auch vom
herrn Christo selbst geschrieben sey/ wo nicht
von Saule oder Juda. Demnach kündt der
ausländische Bisschoff von Sodom wol sa-
gen/Du Luterischer hube/ halt dein maul/ich
weis es viel anders/oder wirstu nicht schwei-
gen/so soltu nach vnserm gesetz sterben vnnd
verbrant werden. Das ist warlich ein sehr hart/
vnd ein gantz steinern argument /damit auch
Christus vnser Herr selbst/ob er gleich ein ge-
waltiger vorsechter der warheit war / leicht-
lich ist vberwunnen/vnd hat dem steinern ar-
gument weichen müssen. Johan. viij.

Ich radt euch auch/ aus grosser lieb hie
gegen dem heiligen Babstumb / ir wollet das
ergerliche stück des Canons entweder gar hin-
weg thun/oder zum wenigsten etwas bessern/
denn also stehet im Canon geschrieben / vnnd
also

also lesen die Messpfaffen teglich / Das souiel
vnsrer von diesem altar den heiligen leib/vnnd
blut deines Sons nemen werden / mit allen
himlischen gnaden vnd segen erfüllet werden.
Denn daher können etliche Ketzerische stuck
bewiset werden/als erstlich/das vormals kel-
ne Mess one Communicanten gehalten sindt
worden. Denn warumb solt der Priester sagen
(so viel es vnsrer nemen werden)wenn er wust/
das niemands mehr mit jm Communicirn
wurde / vnnd also Gott vnnd Menschen für
Maulaffen hielt? Viel weniger sind die Mess
in winckeln gehalten worden / welchs denn
aus diesem vnd andern stucken der Mess of-
fenbar ist/als das sich die Pfaffen fürn Altar
zum volck ymbwenden/vnd sprechen/Dominus
uobiscum,das ist,/der Herre sey mit euch etc. Es
sey denn/das er die steinern Kirche vnd nicht
die christliche Kirche grüsse. Man merckt das
bey wol/ das die Mess vorzeiten ein gemein
Abendtmal der gantzen Christlichen gemein
gewest ist/wie sie auch itzt ist / bey den vnges-
horsamen der Römischen Kirchen.

Darnach so kan man auch sehen/das al-
le Christen vorzeiten vnter belderley gestalt
das Sacrament genomen haben/denn er sagt
deutlich/So viel vnsrer das blut trincken. Das
nu diese ergerliche vnd Ketzerische stuck gemei-
det werden/radt ich mit allen trewen/das dersel-
selbige Text entweder werde gantz weg genos-
men / oder ja zum wenigsten mit Irrebißchen
glöslein geendert.

Eben

Eben dieselb verfach halben nuns auch der Canon des Gelasij de conse: dist: 2. entweder gar weg gethan / oder ia zum wenigsten gecorrigirt vnd gebessert werden / der also laut. Es ist nicht zu sagen / was fur eine grosse Gottesdienberey es sey / so jemandt das heilige Sacrament nur vnter einerley gestalt allein empfehet. Aber von dem Decret wollen wir vielleicht auff einander mal weiter sagen / wo euch diese vnser demütige erinnerung wol gefallen wirdt.

Weiter ist auch noch ein ander gebet in unserm Messbuch / das nach der Communion gesprochen wirdt / welchs also lautet. Repleti estis potu coelesti, gustamus Domine &c. Aus welchem auch die obgenanten irthumb etlich ermassen können beweret werden. Denn es spricht ia öffentlich / Repleti potu, das ist / die Wylk getruncken haben / Dess die gebet in plurall numero werden ia von dem gantzen volck gesprochen / wie denn auch der Rontzische Weibbischoff selbst sagt. Vnd zwar warumb solt der Priester sonst das volck vermanen / wenn er spricht / Laßt vns beten etc. Derhalben were es auch sehr nützlich vnd gut / das solch gebet abgethan / oder auffs wenigste doch geändert wördt.

Vnd des werdet jr nicht die ersten sein / die solchs thun. Denn so haben vormals auch ander Vetter ein ander stuck aus dem Canon gecorrigirt / welchs istz gelesen wirdt. Fiat communitio & consecratio corporis & sanguinis Domini nostri Iesu Christi accipientibus nobis in vitam eternam.

ORATIO

W

nam.

nam. Vormalß aber hat man also gelesen / wie
man noch in den alten Missal büchern siehet/
*Hæc sacrosancta commixtio corporis & sanguinis Do-
mini nostri Iesu Christi fiat omnibus fumentibus salu-
mentis corporis, & ad uitam æternam capeßendam
præparatio salutaris.* Diese allerheiligste vnter/
einandermißchung/des leibs vnd bluts vnserß
Herrn Jesu Christi / werde alle denen / die es zu
sich nemen / ein heil des leibs / vnd der seelen /
vñ eine heilsame zubereitung zu empfahen das
ewige Leben. Denn sie haben auch ohne zweiffel
gesehen / das daraus auch die vorgemelte ir-
thumb können beweißt werden / nemlich / das
auch die Leyen das heilige Sacrament vnter
beiderley gestalt empfangen haben. Vnd das
die Mess ein gemein Ceremonien der gantzen
versamlung gewesen sey / vnd nicht eins Mess
pfaffen allein / der in einem winckel Mess heil-

Von alten verenderungen / so die Weibste
in die 600. Jar nach Christo stedts haben im
Canone etwas hinzu gesetzt / oder geendert /
wil ich itzt nichts sagen. Denn wer da will sel-
lig / vñ nicht verbrennet werden / der muß
nach des Weibbischoffs von Mentz glauben /
widder sein gewissen / vñ widder alle hoffnung
hoffen / das der Canon mit alle seinen stücken
sint der Apostel zeit her gewesen sey.

Das aber der Canon weder in worten /
noch in den handeln mit sich vber ein stimmet /
Sondern itzt aus wederholung einerley ding /
(als das er der todten gedechtnis drey mal /
das opffer aber vñzulich viel mal wederholet)
darnach

darnach auch aus nerrischer zusamensetzung
mancherley dinge/darin kein ordnung gehal-
ten wirdt: Denn er opffert ehe er consecrirt
hat/vnnd will also durch ein stück brot Gott
versöhnen/vnnd damit gnugsam zeigt / das er
von vielen nerrisch vnd vngeschickt zusamen
gesetzt/dauon wil ich itzt nicht sagen. Denn
man mus solchs die Leyen nicht wissen lassen/
das nicht die Mälester der heilige zeuberey in
verachtung gerate. Darumb schreibe ich euch
Geistlichen dis Geheimnis in secret allein/ in
sonderheit aber den verstendigen vnter euch/
vnd so ein starck/ weit vnd auffgeschnuret ge-
wissen haben/zubedencken/vnnd daruon vn-
ter euch selbst zu mummeln.

Das aber die Griechische Canones mit
den ewern /auch selbst vnter sich nicht zusam-
men stimmē/was ligt dran? Sind sie doch Ket-
ter/aber jr seidt Catholisch vnd Romanisch.

Es wurde auch der heilige Vater Dabst
Julius/ach nicht der Pflug/sondern der drit/
sehr wol daran thun / so er seine geschworne
brüder die Bischoffe in ein Conelliu versamle-
te/vnd mit einander der sachen eins wurden/
wie es doch noch endtlich mit dem kleinen Ca-
non gehalten sol werden. Denn er ist in den alten
büchern gar viel anders/denn itzt in den Newen.

Zu dem sol dis auch nicht verseumet oder
vergessen werden / das die Mönche in ihren
Messebüchern etliche stück des Canons / als
Communicantes, & Hanc oblationem, immerzu ver-
ändern. Denn wo solchs der gemeine man

wirdt mercken/so wirdt er von stundt an ge-
dencken/das es vmb den Canon nicht so ein
heilich ding sey/vnnd das er nicht sey von den
heiligen Aposteln gemacht worden /wie der
heilige Vater Sydonius meinet/weil ein jeder
lausiger Mönch macht hat / wens jm gefelt/
etliche stücke drinnen zu endern.

Es were auch sehr gut/das man den Ca-
nonem/so im Ertzbisthumb zu Weilandt ge-
halten wirdt(der auch etwa anders lautet/
denn der Römische) abthete. Den jr sehet wol/
das etliche bereit daraus beweisen wollen/der
Canon sey nicht so ein heilig ding / oder von
den Aposteln gemacht / Sondern ein iglicher
hette es nach seinē gurdänckel/gezimmert vnd
geslicket/welch so mancherley Canones/inters/
einander vngleich gefunden werden.

Das weiter Lutherus aus dem Canone
gar freystiglich beweisen wil/das er nicht als
lein vnuchtig vnnd vergeblich / sondern auch
ein gar geslickter / gebestelter vnnd gottloser
betler mantel sey/davon wil ich diemal nicht
reden/das jr nicht durfft meinen/ich lege seinē
irthumb auch bey. So konnet jr doch on das
die Luterischen gar leichtlich vberwinden/auff
diese weise/spricht nur zu inen/nach laut ewer
decret/ob gleich der heilige Vater der Pabst/
sampt seinen geistlichen Söhnen viel hundert
tausent Seelen hinunter zur hellen fürsetz
darff jm doch keiner drumm einreden / vnd in
sawr drumm ansehē. Oder gleich wie die glosa
im Decret lautet: Papa est pro ratione voluntas das
ist so

ist soviel gesagt/Alles was er haben wil / das
mus recht sein. Derhalbē ob wir gleich etwas
mit recht oder vnrecht binden oder lösen/mus
doch Gott im Himel ia darzu sprechen. Item
spricht weiter zu jnē/jr seit Ketzer/wir aber sein
die rechte Catholische Röm. Kirche/derhalbē
fragen wir nach ewern worten gar nichts etc.

Ich Das möcht ich aber hertzlich gern wissen/
ob der heilige man/der Bisschoff von Sodom/
mit sich/als er aus dem heiligē landt Canaan/
von Sidon/da er Pfarrer ist/in Teutsehlandt
gewogen/ein Ebreisch/Chaldeisch/oder aber
ein Griechisch exemplar ewers Canons bracht
habe. Denn es ist gar kein zweiffel/das so der
Canon nach allen seinen stücken / von der
Apstelzeit her in der Kirche gewesen ist/nicht
möglich solte entweder Griechisch oder Chal/
deisch/oder Ebreisch geschrieben sein. Denn
es ist nicht glenblich/das/weil die Apostel
nichts Lateinisch geschrieben haben/allein
den Canon hatten Lateinisch geschrieben. Das
ist aber gewis/das sie bey den Völkern in Sy
riafodie Lateinische Sprache nicht gekundt ha
ben/die Lateinische Sprache nicht gebraucht
haben. So aber der gute Vater vor grosser
ei/vmb des grossen eiuers vnd fleis willen/die
Ketzer zum gehorsam des allerheiligsten Va
ters des Pabsts zu bringen/die ersten Exem
plar des Canons mit sich zu nemen vergessen
hat/vnnd es jm auch der Geist nicht eingege
ben/so halt ich warlich/das jr in solt weders
vmbauffe aller furderlichste dorthin zu solchē

herlichen werck / den Canon zu erforschen / ab-
fertigen / nicht allein bis in Syriam / sondern
auch / wo mans nicht neher finden kan / bis in
Indiam / vnd gen Zaprobanam / ja auch bis
zum Plutone . Denn daraus köndte euch ein
grosser nutz entstehen / Als erstlich köndtet jr
corrigirn vnd bessern / so etwas nicht ganz
wol ins Lateinische transferirt vnd gebracht
ist. Darnach wenn jr ein Hebraisch oder Chal-
deisch exemplar herfür bröchtet / gleubt mir /
so wärdet jr von stundt an alle menschen vber-
reden / das Christus selbst / da er im Abend-
mal nach dem newen gedichte der newen Pa-
pisten vnd Interimisten seinē himlischen Va-
ter brodt vnd wein auffgeöpffert hat / ewern
Canon gesprochē habe. Auff welche weisse heis-
set ihr / bey dem höltzeren Peter / ewer thron
sehr wol beschützet.

Zum letzten / so möchte man daraus ein
gros heiligthumb machen / jr kündt sage / das
es durch Christi handt geschrieben werd / Es
gebe jm der Pabst auch seinen segen / vnd ei-
liche quarenen ablas. Das brechte nu gelt / mit
welchē wir köndten Stifte vnd Klöster bauen /
vielen armen Schwestern helffen / vnd vnzelich
viel gutes mit ausrichten / ihr wisset wol / wie
sehr hoch an manchen örten die gemelde / die
(wie man feste gleubet) S. Lucas gemallet hat /
geachtet werden.

Was ich aber von den stücken / so in alten
Wissalen anders sein / denn in ewern / geschrie-
ben hab / das kan ich / wo es von nöden thun
wirdt /

wirdt / auch mit darthuen der Bücher bewei-
sen / das es war sey. Ich wil euch noch das
mehr sagen / das eben in demselbigen löstlichē
Rissal / dauon oben gesagt / die letzte ölung für
die Communion der Francken gehalten wirdt /
vnd befohlē in der Rubricken / man sol es mehr
mal thun / vnd sol darnach den Francken geben
de corpore & sanguine Christi, von dem Leib vnnd
Blut des Herrn.

Aber ich bitt euch heilige Väter ernstlich /
seheth doch fleissig / das nicht etwa ein Lutheri-
scher diese meine schrift bekomme / deñ es we-
re zu besorgen / das sie es nicht fluchs in den
Druck liessen ausgehen. Denn es ist wunder /
wie die Leute alles wollen ans licht bringen /
das ist aber ewrer sache gar nicht dienstlich.

Darumb / so seheth zu was ir thut / wachet
vñ dencket dieser sachen wol nach. Deñ gleubte
mir das für war / weñ ewer Canon glüheth / vnd
glitzet / so glüheth vnd glitzet auch ewere Küche
vnnd Köchin / Wenn aber ewer Canon vnnd
Messe gefriert vnnd dunkel wirdt / so gefriert
vnd verfinstert auch ewere Küche / ja vnnd das
noch viel erbermlicher ist / ewer hertz allerlieb-
sten Schwesterlein / vnnd das ist widder die
liebe.

Gedruckt zu Magdeburgk durch
Michel Lotther.

1 5 5 0.